

**DIENSTAGMITTAG-FORTBILDUNG  
der Psychosomatik am Universitätsspital Basel**  
[www.psychosomatik-basel.ch](http://www.psychosomatik-basel.ch) / [www.sappm.ch](http://www.sappm.ch)

**3.11.2009**

**Stephan Marks**

**12.30 Uhr bis 13.30 Uhr**

**Kleiner Hörsaal ZLF**

**Mit kleinem Imbiss**

## Scham - ein Thema für alle, die mit Menschen arbeiten

Scham ist eine sehr schmerzhaft, oft "unsichtbare" Emotion, die in jeder Arbeit mit Menschen akut werden kann, beispielsweise in Medizin und Altenarbeit: bei der Pflege intimer Körperregionen oder wenn hilfsbedürftige Menschen sich ihrer Schwäche, Bedürftigkeit oder des Verlusts von Körperkontrolle schämen. In der sozialen Arbeit: wenn Menschen sich ihrer Arbeitslosigkeit oder Armut schämen. In der psychologischen Beratung oder Therapie: wenn Klienten sich ihrer psychischen Probleme schämen oder dafür, dass sie missbraucht wurden.

Unbewusste Schamgefühle können leicht in Depression, Trotz oder Wut umschlagen. Weil sie so

schwer erträglich sind, werden sie häufig abgewehrt: etwa indem Hilfsangebote brüsk abgelehnt werden, indem eine Krankheit geleugnet oder eine peinliche Untersuchung hinausgezögert wird. Daher ist es für alle, die mit Menschen arbeiten, wichtig, Scham und ihre Abwehr zu erkennen, um konstruktiv mit ihnen umgehen zu können.

Verletzbar und intime Bereiche eines anderen Lebens zu berühren ist auch eine persönliche Herausforderung, weil die eigene Scham-Geschichte dabei geweckt werden kann. Besonders schwierig wird dies, wenn die Anerkennung für diese Arbeit (z.B. aufgrund der beruflichen Strukturen) ausbleibt.

Der Vortrag vermittelt grundlegende Informationen über Scham und zeigt Perspektiven für einen konstruktiven Umgang mit ihr.

### Dr. Stephan Marks...



...ist Sozialwissenschaftler, Supervisor und beruflicher Fortbildner. Leiter des Forschungsprojekts Geschichte und Erinnerung, Vorstandsvorsitzender von *Erinnern und Lernen e.V.*

und Sprecher des Freiburger Instituts für Menschenrechtspädagogik, Freiburg i.B. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a.: *Scham - die tabuisierte Emotion* (Patmos Verlag 2009, 2. Auflage) und: *Warum folgten sie Hitler? Die Psychologie des Nationalsozialismus* (Patmos Verlag 2007).